

Protokoll

1. Sitzung der Projektgruppe

Dienstag, 17.11.2020, 16-18 Uhr, Videokonferenz

TeilnehmerInnen

Kristina Franke	Stadt Glücksburg Bürgermeisterin
Egon Perschk	Stadt Glücksburg, Bauverwaltung
Svend Colmorn	CDU
Dr. Silvia Ullmer	SPD
Axel Sager	B90/Die Grünen
Brigitte Günther (nicht anwesend)	SSW
Burkhard Repenning	FDP
Peter Schroeders	Bürgerforum
Peter Kranzhoff	cappel + kranzhoff stadtentwicklung und planung
Ulrike Marggraf	cappel + kranzhoff stadtentwicklung und planung
Anette Quast	TOLLERORT entwickeln & beteiligen

Thema	Wer erledigt?
1. Allgemeines	
Die Präsentation beruht auf nicht abgestimmten Plänen und soll deshalb nicht veröffentlicht werden. Sie dient der Darstellung des Arbeitsstands und wird nicht an die Teilnehmer*innen verteilt.	
Das Konzept wird Ziele und Strategien sowie Schlüsselprojekte aufführen. Es soll die Grundlage für die weitere Entwicklung der Stadt bilden und Rahmenbedingungen für die Entwicklung und Umsetzung auch kleinteiliger Maßnahmen bilden. Wichtig ist die Erarbeitung und Etablierung von Strukturen für Beteiligung, Kommunikation und Kooperation innerhalb der regionalen Zusammenhänge sowie der örtlichen Politik, Fachwelt und Öffentlichkeit.	
2. Anmerkungen zur Präsentation	
Radwegnetz als Schwäche aufnehmen (gibt Ostseeküstenradweg, aber insgesamt fehlendes Radwegnetz)	
Meierwik ist auch Hotspot für Tourist*innen (die Erweiterung des Meierwikhofs bedeutsam für den Tourismus)	
Die mangelnde Vernetzung gilt für alle Stadtteile, nicht nur für den Bremsberg	



Thema	Wer erledigt?
Die Denkmäler in ihrer Gesamtheit darstellen (auch Gründendenkmäler, Rosarium, Schlosspark)	
Seglerrevier Schausende bedroht?	
Sportboothafen Club Nautic, Schausende	
Barrierefreie Zugänge – Gehwege allgemein in schlechtem Zustand	
Vernetzung und Orientierung fehlt überall	
Flächenknappheit	
3. Themen für vertiefende Rücksprache mit der Stadtverwaltung	C+K, Frau Franke, Herr Perschk
Meierwik	
Artefact (geplante Übernachtungsmöglichkeiten / Perspektiven für Nachhaltigkeit / Streitpunkte?)	
Planetarium (gefährdet? Bindung an Hochschulen? Erhaltung und Entwicklung?)	
Fördelandtherme	
Landwirtschaft (nur noch 2 Landwirte)	
Rudehalle (Veranstaltungsort früher / künftig?)	
Sport (Sanierung Sportstätten – Bedeutung für Einwohner*innen und Tourismus)	
Weitere Themen? Z.B. Militärgelände	
4. Thema Verkehr	
Vernetzung und Verkehr sind schon lange Thema, ohne dass konkrete Lösungsmöglichkeiten vorliegen.	
Es müssen Alternativen zur Pkw-Nutzung geschaffen werden, da der Durchgangsverkehr nach Holnis kaum zu verlagern ist.	



Thema	Wer erledigt?
Eine Maßnahme wird die Erstellung eines Verkehrskonzepts sein, darüber herrscht Einigkeit. Die zu bearbeitenden Themen und zu lösenden Probleme werden im OKEK formuliert	
5. Beteiligung	
In den Fachgesprächen sollen die strategischen Ziele für die einzelnen Handlungsfelder erarbeitet und formuliert werden. Die Gespräche sollen noch in diesem Jahr geführt werden.	C+K (UM)
Das Perspektivencamp ist die Hauptbeteiligungsveranstaltung für die Öffentlichkeit. (Veranstaltungszeitraum?) Dort soll das Ergebnis der Analyse vorgestellt und die fachlichen / strategischen Ziele rückgekoppelt, geprüft und ggf. konkretisiert werden.	
In der Abschlussveranstaltung wird das Ergebnis vor- und zur Diskussion gestellt. Dort gibt es noch die Möglichkeit für Einwände und Ergänzungen, bevor das Konzept politisch beschlossen wird.	
6. Nachbesprechung (Stadtverwaltung, C+K, TOL)	
Die Pläne (Bestand inkl. besonderer Stärken sowie Schwächen) werden der Stadtverwaltung zur Abstimmung zugeschickt. In einem gemeinsamen Gespräch sollen ergänzt und ggf. korrigiert werden. Die abgestimmten Pläne können der Öffentlichkeit auf der Webseite zur Verfügung gestellt werden.	C+K, Stadtverwaltung
Es soll geprüft werden, ob bereits im Laufe des OKEK-Verfahrens Fördermittel für weitere Maßnahmen – z.B. Verkehrskonzept im Rahmen der Städtebauförderung – beantragt werden können. Frau Franke will sich beim MLIG erkundigen.	Frau Franke

Ulrike Marggraf 19.11.2020, cappel + kranzhoff